



Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge	Beratungsart	Sitzung am	ö/nö	Ergebnis
Ortschaftsrat Büchenbronn	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Eutingen	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Hohenwart	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Huchenfeld	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Würm	Kenntnisnahme		Ö	
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	Berichterstattung	07.05.2018	Ö	

Betreff:

Jahresbericht 2017 der Feuerwehr Pforzheim

Bezug:

VERFOLGTE ZIELE AUS DEM MASTERPLAN

Keine

Mitteilung:

Die Feuerwehr Pforzheim absolvierte im Jahr 2017 insgesamt 2.155 Einsätze. Dies stellt erneut eine Zunahme gegenüber 2016 dar, als 2.134 Einsätze zu verzeichnen waren. Damit ist erneut ein Höchstwert erreicht, wenn das Jahr 1999 um die Auswirkungen des Orkans Lothar bereinigt berücksichtigt wird. Der von uns prognostizierte Anstieg der Einsatzzahlen hat sich wieder eingestellt.

170 Brände forderten unsere Feuerwehr. Davon waren 6 Großbrände. Bei Brandeinsätzen mussten im Jahr 2017 unter oft dramatischen Umständen 17 Personen aus akuter Gefahr gerettet werden, bei einem Wohnungsbrand war eine tote Person zu beklagen.

1.267 Technische Hilfeleistungen führte die Feuerwehr Pforzheim durch, bei denen 373 Verletzte versorgt und dem Rettungsdienst übergeben wurden. Leider kam für 45 Menschen jede Hilfe zu spät. Einen Einsatzschwerpunkt stellt nach wie vor die Autobahn dar. Hier kommt es in Zusammenhang mit dem Lkw-Verkehr und hohem Verkehrsaufkommen immer wieder zu schweren Unfällen. 142-mal war die Feuerwehr Pforzheim im Jahr 2017 auf der Autobahn im Einsatz.

Nach wie vor sind zahlreiche Einsätze zu verzeichnen, bei denen der Rettungsdienst durch Tragehilfen aber auch durch den Einsatz der Drehleiter oder des Kranwagens beim Transport von Patienten

aus der Wohnung in das Fahrzeug unterstützt werden muss. Zum Teil sind diese Einsätze wegen enger Treppenträume erforderlich, vermehrt sind aber adipöse Patienten ursächlich.

Insgesamt waren 718 Fehlalarme zu verzeichnen. 317 davon entfielen auf automatische Brandmeldeanlagen, wie zum Beispiel in Industriebetrieben, Krankenhäusern und Versammlungsstätten. Vier Mal wurde eine gesetzwidrige Alarmierung festgestellt. In den anderen Fällen war ein Eingreifen der Feuerwehr nach erfolgter Lageerkundung durch den Einsatzleiter entweder nicht mehr erforderlich oder eine unklare Wahrnehmung führte zur Verständigung der Feuerwehr.

Durch Auslösung von Rauchwarnmeldern, mit denen Wohnräume nach der Landesbauordnung auszustatten sind, wurden 100 Einsätze verursacht, darunter vier tatsächliche Brände. Die häufigste Alarmierungsursache ist angebranntes Essen. Gegenüber dem Jahr 2016, in dem 92 Alarmierungen durch Rauchwarnmelder ausgelöst wurden, ist eine Steigerung um fast 10 % zu verzeichnen, nachdem die Alarmierungen in 2016 um mehr als 30 % gegenüber 2015 zugenommen hatten.

In der Integrierten Leitstelle sind rund um die Uhr ein Hauptdisponent und ein Disponent eingesetzt, die mit den Kollegen des Deutschen Roten Kreuzes täglich hunderte von Einzelvorgängen aus einer Vielzahl von Notrufen, Störmeldungen, automatischen Brandmeldungen usw. bearbeiten. Administrative Tätigkeiten und Störungsmanagement werden zudem von dem Leitstellenleiter für den Fachbereich Feuerwehr und dem Administrator geleistet, die ebenfalls von der Feuerwehr Pforzheim gestellt werden. Die für Integrierte Leitstellen gesetzlich geforderte Qualifizierung des Personals wurde fortgesetzt. Alle Disponenten der Feuerwehr verfügen über eine Ausbildung als Rettungssanitäter oder Rettungsassistent. Mehrere Disponenten der Feuerwehr haben bereits die Leitstellenlehrgänge für Disponenten nach den Vorgaben des Innenministeriums besucht.

Um Schaden zu verhüten und Einsätze zu vermeiden, wurde die Prävention weiterhin groß geschrieben. Hierzu gehört die 61-malige Gestellung einer Feuersicherheitswache bei großen öffentlichen Veranstaltungen ebenso wie die teils umfangreichen Vorsorgeplanungen bei Großveranstaltungen.

Die Produktgruppe "Vorbeugende Gefahrenabwehr" absolvierte 60 Brandverhütungsschauen zusammen mit dem Baurechtsamt. Dabei geht es vor allem um Prävention und Hilfestellung für die Betreiber im Erkennen betrieblicher Gefahren.

Zu Bauanträgen, Voranfragen, immissionsschutzrechtlichen Verfahren, Straßen- und Tiefbaumaßnahmen, privaten Gutachten, Ausstellungen sowie Fest- und Marktveranstaltungen mussten 502 brandschutztechnische Stellungnahmen erarbeitet werden, damit bereits im Planungsstadium der Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt, eine Personengefährdung minimiert und die Voraussetzungen für einen eventuellen Feuerwehreinsatz optimiert werden können.

In Sachen "Brandschutz an städtischen Gebäuden" und "Unterkünfte für Asylsuchende" waren wir in den dafür gebildeten Projektgruppen beteiligt. 1.895 Beratungen per Telefon, Fax oder E-Mail runden die Präventionsleistung ab. An einem Messestand auf der IMMO erhielten die Besucher Tipps zum richtigen Verhalten.

In der Brandschutzerziehung gab es 81 Veranstaltungen, die entweder auf der Hauptfeuerwache oder vor Ort durchgeführt wurden. Erwachsene nahmen an 10 Terminen der Brandschutzunterweisung teil. Außerdem besichtigten 893 Besucher im Jahr 2017 die Hauptfeuerwache am Messplatz im Rahmen von Führungen und erhielten einen informativen Einblick in den Arbeitsalltag einer Berufsfeuerwehr.

Das 9. Bevölkerungsschutzgespräch mit den im Stadtkreis im Katastrophenschutz aktiven Organisationen hat stattgefunden. Die Einsatzpläne für die Baustelle "Pforzheimer Tunnel" müssen kontinuierlich fortgeschrieben werden.

Am 31.12.2017 versahen bei der Berufsfeuerwehr 85 Beamte und zwei Beamtinnen ihren Dienst. Unterstützt werden diese von 10 zivilen Kräften. Nach einem im Jahr 2017 durchgeführten Auswahlverfahren für die Einstellung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst werden zum 01.04.2018 vier Anwärter die Ausbildung beginnen. Mehrere interne Auswahlverfahren zur Besetzung von Stellen im Einsatzdienst wurden abgewickelt und ein Beamter wurde nach vorausgegangenem Auswahlverfahren zum Aufstieg in den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst zugelassen. Ein Auswahlverfahren zur Wiederbesetzung einer Planstelle für eine Reinigungskraft nach altersbedingtem Ausscheiden wurde mit Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung durchgeführt. Altersbedingt ausgeschieden ist Ralph Zimmermann, dem Frau Sonja Störzbach als Beamtin des höheren feuerwehrtechnischen Dienstes folgt. Die Funktion des stellvertretenden Amtsleiters hat nun Guido Lobermann inne.

Der ehrenamtlichen Mitgliederentwicklung gilt nach wie vor unsere große Beachtung. Ihren aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr haben 42 Kameradinnen und 308 Kameraden versehen. Wir können von einer stabilen Personalsituation im Ehrenamt sprechen, was auch für den weit über dem Landesdurchschnitt liegenden Frauenanteil gilt. Unsere Nachwuchsorganisation zählt 123 Jugendliche; auch hier liegt der Mädchenanteil - es sind 40 weibliche Angehörige - deutlich über dem Landesdurchschnitt. Eine junge Frau und 14 junge Männer konnten 2017 in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr übernommen werden.

Im Musikzug engagierten sich 77 Musikerinnen und Musiker, bei den Senioren der Alters- und Ehrenabteilung pflegen 125 Frauen und Männer ihre kameradschaftliche Tradition.

Zur langfristigen Mitgliedergewinnung und -bindung hat das Fachamt gemeinsam mit dem Stadtfeuerwehrverband eine Imagekampagne gestartet.

Der im Dezember 2016 gestartete Facebook-Auftritt der Feuerwehr Pforzheim erfreut sich nach wie vor starker Beachtung.

Die Feuerwehr Pforzheim beteiligt sich regelmäßig am Girls Day und ist mit einem Stand bei der Ausbildungsmesse im CCP vertreten.

Eine permanente Aus- und Fortbildung ist Grundlage für die Einsatzbereitschaft unserer Frauen und Männer in der Feuerwehr. Wie in den vergangenen Jahren haben sich Angehörige der Feuerwehr Pforzheim den Anforderungen in zahlreichen Ausbildungsveranstaltungen gestellt. Besonders erfreulich ist, dass wieder nahezu alle unsere Atemschutzgeräteträger ihre Belastungsübung in der Atemschutzübungsstrecke der Hauptfeuerwache absolviert haben und das Interesse auch an Führungslehrgängen, die von der Landesfeuerwehrschule angeboten werden, sehr groß ist. Die Produktgruppe "Aus- und Fortbildung" koordinierte zusätzlich verschiedene Lehrgänge und Seminare mit zahlreichen Teilnehmern anderer Feuerwehren bzw. Organisationen. Daneben wurden von der Produktgruppe zahlreiche konzeptionelle Änderungen umgesetzt.

Der vorläufige Haushaltsabschluss weist aus, dass die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel auskömmlich waren.

Durch Einsparungen sowie Mehreinnahmen waren wir in der Lage einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten. Wesentliche Einnahmen resultierten aus kostenpflichtigen Einsätzen. Daneben waren Aufwendererstattungen aus dem Betrieb der Rettungswehr für den Pforzheimer Tunnel und durch Personaleinsatz in der Integrierten Leitstelle zu verzeichnen.

Die nach der Feuerwehrbedarfsplanung in den Haushalt eingestellten Fahrzeugbeschaffungen wurden eingeleitet.

Die nicht abgeflossenen und noch benötigten Mittel des Finanzhaushalts wurden zur Übertragung nach 2018 angemeldet, ebenso Mittel des Ergebnishaushalts für die Einrichtung eines Stabsraumes im Bereich der ehemaligen Feuerwehrleitstelle. Die abschließende und vollständige Ausstattung aller Feuerwehrangehörigen mit der neuen Dienstkleidung gemäß VwV Feuerwehrbekleidung wurde in 2017 fortgeführt.

Die Umgestaltung der ehemaligen Leitstellenräume in einen modern ausgestatteten Raum für den Führungsstab wurde fortgesetzt.
Der Bau einer Fahrzeughalle im Zuge der Interimserweiterung der Hauptfeuerwache wurde abgeschlossen.

Die Baumaßnahme Erweiterung Feuerwehrhaus Büchenbronn hat ebenfalls Tätigkeiten in hohem Umfang erfordert. Die Maßnahme konnte nahezu abgeschlossen werden.

Die Feuerwehr Pforzheim war im Jahr 2016 dem bundesweiten Vergleichsring der Berufsfeuerwehren in Städten bis 250.000 Einwohner der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) beigetreten. Im Juni und November des Jahres 2017 fanden jeweils zweitägige Arbeitssitzungen statt, an denen die Amts- und die Verwaltungsleitung mit den Vertretern von neun anderen Berufsfeuerwehren teilgenommen haben. Im Zuge der Arbeitssitzungen gilt es die bestehenden Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten, um die Vergleichbarkeit zu erreichen.

Sechs Angehörige der Feuerwehr unserer russischen Partnerstadt Irkutsk machten im Oktober einen Gegenbesuch für einen Besuch der Jugendfeuerwehr Pforzheim im Jahr 2013. Ihnen wurde ein hochkarätiges Programm geboten.

Erster Bürgermeister Dirk Büscher

Anlage 1: Statistischer Jahresbericht 2017